



Pressemitteilung

Loheland, 17.04.2026

Frühkindliche Bildung im Wandel

Hessische Waldorfkindergärten tagten in Loheland

Über 120 Teilnehmende aus zwölf Einrichtungen kamen am 17. April zum Fachtag „Zeitgemäße Pädagogik – Tabus lösen, Erziehungsmuster hinterfragen“ im Franziskusbau in Loheland zusammen. Im Mittelpunkt standen Fragen nach einem zeitgemäßen, respektvollen Umgang mit Kindern, sowie den Tabus und Mustern, die uns im Alltag begegnen.

Am 17. Mai fand im Franziskusbau Loheland der Fachtag Frühkindliche Bildung für die hessischen Waldorfkindergärten statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Juliane Brücker aus dem Fachreferat Frühkindliche Bildung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Hessen. Mit mehr als 120 Teilnehmenden aus zwölf Einrichtungen stieß der Fachtag auf großes Interesse.

Als Referentin war Anita Sonntag, Waldorferzieherin und Lehrbeauftragte an der Alanus Hochschule, eingeladen. In ihrem Vortrag widmete sie sich der Frage, wie eine zukunftsfähige Kita heute gestaltet werden kann. Dabei ging es insbesondere um einen zeitgemäßen, achtsamen und respektvollen Umgang mit Kindern: Welche pädagogischen Haltungen tragen wirklich? Welche alten Muster wirken noch immer unbewusst im Alltag fort? Und wie kann Erziehung so gestaltet werden, dass Kinder in ihrer Würde, Eigenständigkeit und Entwicklungskraft ernst genommen werden?

Der Vortrag gab zahlreiche Impulse und führte zu lebhaften Diskussionen unter den Teilnehmenden. Manche Schilderungen weckten dabei auch Erinnerungen an die eigene Kindheit – ein deutliches Zeichen dafür, wie tief pädagogische Erfahrungen wirken und wie wichtig eine bewusste Reflexion des eigenen Handelns ist.

Auch in den Pausen wurde intensiv weitergedacht, gefragt und vernetzt. Bei herrlichem Frühlingswetter bot der Platz vor dem Franziskusbau einen idealen Rahmen für Austausch, Begegnung und Gespräche zwischen den Einrichtungen.

Am Nachmittag erhielten die Teilnehmenden zudem eine Führung über das geschichtsträchtige Gelände von Loheland. Loheland wurde 1919 als reformpädagogische Frauen-Siedlung in der Nähe von Fulda gegründet und gilt als bedeutender Ort der Lebensreformbewegung. Die heute

Über die Freien Waldorfschulen in Hessen, Landesarbeitsgemeinschaft e.V.

In Hessen arbeiten 13 Waldorfschulen (KI.1-13), sieben heilpädagogische Waldorf-Förderschulen, zwei Fachschulen (für Sozialpädagogik und Sozialassistenten) sowie zwei Waldorflehrerseminare zusammen. Die hessischen Waldorfschulen werden von über 6.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Jede Schule hat einen eigenen Trägerverein und ist wirtschaftlich-rechtlich selbstständig. Die Einrichtungen arbeiten in der hessischen Landesarbeitsgemeinschaft e.V. sowie auf Bundesebene zusammen. Das waldorfpädagogische Angebot in Hessen wird ergänzt durch dreißig Waldorfkindergärten, Krippen und Horte, die meist eigene Trägervereine haben, sowie eine Familienbildungsstätte.

www.waldorfschule-hessen.de

